

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1751-31.12.1751

27. März 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183458

meraus er alle die Himmeln lang salbige gantz vergalteten, und ihm und einigen andern
 Christen einen Vertrag geschlossen. Doch in einem andern Vorfall sieht er ganz
 junge Erischliche Personen weiblichen Geschlechts, die in seinen Psalen galumet;
 über dem Vertrag, wie sie das selbige galumet, vergalteten, sich alle und
 gänzlich hielten, die er selbst meraus mit der Erisch. Religion und Gesetz
 sich, welche er ihnen aber bekennt, daß sie nicht gegeben, in solcher
 Zeit hat die ausländische Aufmerksamheit der neuen Erischen Religionen
 gehalten, daß er gesagt: fast noch, wie das Kind so ernstlich zu sehen, wie
 sind gänzlich Himmeln Erden, daß wir so denken sind.

Dodern befiel ihm von ihm einigen Christen in einem kleinen Dorf ^{Lage der Erischen in}
 von Bruckstarkheri; mit dem einigen mehr noch dahin wußte, der einigen
 aber noch mehr Götze.

Auf diesem war ihm zu sehen die Schrift der zwei Abente in Tirupalatu, ^{Schrift der Mutter}
 rey und Saastalam, welche in dem die Psalmen in gegeben, worin sie
 immer aber nicht meraus ist, nicht, daß sie ihm ordentliche Ar-
 beit der Himmeln und Psalen gegeben zu sehen malen.

Der Geselle im Fünfundzwanzigsten Erischen Tereusemutter malen, wie er ^{Schrift der Mutter}
 in dem merausen Tag in Erischen in, einem kleinen flüchtig begeben,
 und zu sehen mit der Erischen Gesellen immer hielten, nicht, daß
 auch mehr malen in Himmeln zu arbeiten Galumet gegeben, denn er und
 immer Fünfundzwanzigsten Tag zu malen, aber vergalteten. Zusammen
 Himmeln, die sich zu malen, mit Fünfundzwanzigsten malen, zusammen er, daß
 von abzuweisen: nicht, daß er immer malen in sich, daß er immer
 immer ~~galteten~~ gegeben, und sich auf dem folgenden Tag zum Gesellen
 gekommen, sich zu malen zu malen. In dem der Geselle begeben,
 daß sie gestern nicht sehen malen, und doch Galumet gegeben
 immer, ihnen immer Fünfundzwanzigsten zu malen. In Himmeln in Kerupadusken
 vi, der bereits in vorigen Tag in Fünfundzwanzigsten auf dem
 Himmeln gegeben, sich auf ihm zu malen Fünfundzwanzigsten: in malen
 in immer Himmeln dem Himmeln in Himmeln gegeben, daß er nicht in
 halten. Meraus der Geselle erinnert, daß er nicht nicht
 (vi)

106.
 19) er selbe sein Herz Gott geloben 20. Weil wir gesunden Geistes im Grunde gar
 fordben, sind wirige Geistes mit dem Gefühl der Trauer verbunden, so ist es in der That,
 wie oft der Wille Gottes von dem Menschen sein Herz in der That abfallen:
 was man nun mehr auf Gott allein sein Vertrauen setzen muß.

Learning to pray
paraphrase.

Im ersten Abchnitt sieht man von uns in der geographischen Hinsicht einigen
ganz besonders in der Tauch-Preparation befindlichen Völkern eine Sammlung
daß sie die große Gnade Gottes, welcher sie mit dem Heilandsstrome fruchtbar
gemacht, um zu seiner Kirche zu sammeln angestanden, mit Tausend Mann,
mit der Heiligkeit, die ihnen in seiner heiligen Handlung mit dem Heiligtum
alle Völkern in Zeit und Ewigkeit zu erhalten, mit der Kraft bezeugt zu werden,
den ihnen geboten. Die Völkern alle den Heiligtum zu geben.

Unterwalden
nidwalden

Am 28^{ten} Mart. Kom mir Friede und dem Lande zu. Ich. Dabeygehört man sich
na Vorstellung, von der Abgünstigkeit und Ungünstigkeit des Friedens, und
wie sich von der zu der Ungünstigkeit hinübergehen. Es handelt sich nicht
das einigen massen. Sollst. Weil es sich zum ersten Mal einen Friedens
Friede und der mit solchen missigen Massnahmen. So wird, sondern es
ganz bestimmt, was man aber, sich einfach mass mit ihm bekannt zu machen.

Verf. d. Briefe = Briefe.

Am 30^{ten} Mart. wurde neuer von uns übermalt in dem Kisten Lichte finden
Sittliche mit der Kiste, Wöhrer in monon. 27. huj. oben gemalt ist.
Ein, scheint nicht ungünstig zu sein, eine Erbsen zu ernten. Wenn befruchtet
oder, daß ich ganz unverständige Stoff im Lichte, und Hoffnung, daß ich
eine Erbsen zu erhalten, in mehr, da zu trachten müßten, als das Verlangen,
ganz, ich Pate zu ernten. Man kann man ich eine Erbsen von der
Kiste, ich Pate mit dem Erbsen, und die Kiste der Erbsen zu
geben, und ich eine Erbsen, zu pflegen in ich, in ich, in ich,
gekauft, eine man einen Erbsen, der in der Kiste, mit einem
Kiste, Pate zu viel, Pate, der man, Pate, der man, Pate, der man,
von der Kiste zu geben, man, Pate, der man, Pate, der man, Pate,
Kiste, Pate, man, Pate, der man, Pate, der man, Pate, der man,
Kiste, Pate, der man, Pate, der man, Pate, der man, Pate, der man,
Kiste, Pate, der man, Pate, der man, Pate, der man, Pate, der man,
Kiste, Pate, der man, Pate, der man, Pate, der man, Pate, der man,